

Auch die portugiesische Zentralbank mag Gold! Das freut Gold-Investoren und Unternehmen gleichermaßen!



Die London Bullion Market Association („LBMA“) veranstaltete vor einigen Tagen ihre jährliche Veranstaltung in Lissabon. Und das ist spannend!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Veranstaltung an sich ist ehrlich gesagt noch kein Highlight, aber mit dem Hauptredner Helder Rosalino, seines Zeichens ein langjähriges Mitglied des Vorstands der portugiesischen Zentralbank, bekommt die ganze Sache allerdings eine gewisse Brisanz!

Seit immerhin fast drei Jahrzehnten arbeitete er für die Banco de Portugal und wurde vor etwa einem Jahrzehnt sogar in dessen Verwaltungsrat berufen. Da scheint es fast unnötig zu erwähnen, dass seine Worte nicht nur gehört werden, sondern vielmehr ein gewisses Gewicht haben. Besonders auffallend ist seine PRO-Gold-Haltung!

Die Zentralbank von Portugal besitzt übrigens fast 400 Tonnen Gold und ist damit der sechstgrößte Goldbesitzer in Europa. Unter allen Zentralbanken rangiert man damit als der 14. größte Goldbesitzer der Welt. Fast die Hälfte des Goldes wird in Portugal gelagert, der Rest in London, Paris und bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich.

Gold ist ein hochliquider Vermögenswert, der im Notfall leicht verkauft werden kann, um den dringenden Liquiditätsbedarf der Regierungen zu decken oder Devisengeschäfte durchzuführen. Gold ist das einzige Reservevermögen, das frei von politischen Risiken und Kreditrisiken ist. Deshalb geht Rosalino davon aus, dass Gold auch in Zukunft ein Schlüsselement der Reservenmanagementstrategie sein wird, insbesondere auch angesichts der Unsicherheit über die zukünftigen

Wirtschaftsaussichten. Denn selbst im Kontext der Dollarstärke hätte Gold Aktien und Staatsanleihen übertroffen, stellte er fest.

Abschließend bekräftigte er seine Überzeugung, dass Gold ein wesentlicher Bestandteil seines Anlageportfolios ist und auch weiterhin sein wird. Es biete attraktive Renditen in guten Zeiten, schütze das Portfolio vor Verlusten in turbulenten Zeiten. Obendrein biete es langfristig Inflationsschutz! Dem gibt es unsererseits nichts hinzuzufügen, außer, dass die jüngsten Korrekturen auch gute Edelmetallaktien wieder sehr attraktiv gemacht haben, bei denen es richtig vorwärts geht. Lesen Sie selbst...

Mawson Gold – Spitzenrendite bei finnischem ‚Rajapalot‘-Projekt!



Darauf dürften viele Anleger der in Vancouver, Kanada beheimateten **Mawson Gold (WKN: A1JX0Q)** sicherlich sehnsüchtig gewartet haben. Pünktlich zum angekündigten Zeitpunkt, nämlich Ende Oktober 2022, wurde brandaktuell die vorläufige wirtschaftliche Erstbewertung („PEA“) für das finnische Gold-Kobalt-Projekt ‚Rajapalot‘ veröffentlicht. Und dabei hat sich das Warten in jeder Hinsicht gelohnt, denn die wirtschaftlichen und technischen Eckdaten bestätigen den zukünftigen Minenbetrieb mit einer sensationellen Rentabilität. Ein bedeutender Meilenstein in der Unternehmensgeschichte von Mawson Gold.

Hohe Produktion bei extrem niedrigen Kosten!

Für den Untertagebau vorgesehenen Minenbetrieb ‚Rajapalot‘ **können rund 1,2 Millionen Tonnen Gestein pro Jahr** abgebaut werden, was zu einer hervorragenden Produktion von **92.000 Unzen Goldäquivalent** führen wird. Dabei lohnt sich ganz besonders ein Blick auf die Kostenseite, mit der die **Produktion** erfolgt, denn diese liegt mit Gesamtförderkosten von **824,- USD/Unze** Gesamtförderkosten extrem niedrig.

Zum Vergleich: Die durchschnittlichen Gesamtproduktionskosten für eine Unze Gold (‚AISC‘) lagen im ersten Quartal 2022 bei 1.232,- USD/Unze im weltweiten Durchschnitt. Mawson Gold kann damit praktisch zum „Schleuderpreis“ und weit unter den üblichen Marktbedingungen seine Mineralressourcen abbauen. Ein Riesentrumpf, den man hier auf der Haben-Seite für sich verbuchen kann.

Summa Summarum führt das finnische Projekt zu einem ‚NPV‘ nach Steuern von 211 Mio. USD unter Berücksichtigung eines Gold- und Kobaltpreises von 1.700,- USD/Unze bzw. 60.000 USD/t sowie einer Minenlaufzeit von 9 Jahren. Dabei punktet die Rentabilität des Projekts mit einem spitzenmäßigen internen Zinsfuß nach Steuern von 27 %. Und auch der dabei entstehende freie Cash-Flow dürfte die Anleger erfreuen, denn die Produktion führt in den ersten ein bis fünf Jahren zu massiven 338 Mio. USD sowie weiteren 101 Mio. USD, die aus dem Verkauf der Kobalt-Nebeneinnahmen resultieren. Damit wäre letztlich genügend Liquidität vorhanden, um beispielsweise die Anleger mit Dividendenzahlungen zu belohnen oder auch mögliche Schulden von Mawson Gold zurückzuführen.

Production Input		Life of Mine
Mill Feed (underground)	Mt ROM	10.1
Annual Throughput	Mt/a	1.2
Life of Mine	years	9
Gold Head Grade	g/t Au	2.26
Gold Content	koz	736
Feed to Co Processing ¹	Mt	6.1
Cobalt Head Grade	ppm	529
Sulphur Head Grade	%	2.07%
Cobalt Content	t Co	3,203
Gold Recovery	%	95%
Cobalt Recovery	%	88%
Sulphur Recovery	%	88%

Production Output		Y 2-8	LoM
Gold Production	koz Au	82	699
Cobalt Production	kt Co	306	2,806
AuEq Production	koz AuEq	92	798
Cobalt Concentrate	kt (dry)	34	314
Cobalt Con grade	% Co	0.89%	

C1	\$/oz Au	670
AISC	\$/oz Au	824

Financial Metric		Life of Mine
Au Price	\$/oz	1,700
Co Price	\$/t	60,000
EUR:USD	-	1.1
Discount rate	%	5%
Corp tax rate	%	20%
Depreciation rate	%	25%
Capex (initial / sustain)	\$m	191 / 100
Opex	\$m	566
Revenue	\$m	1,286
Gold	\$m	1,185
Cobalt	\$m	101
Ave EBITDA (years 2-8)	\$m	84
Net FCF (years 1-5)	\$m	338
Pre-tax NPV5	\$m	271
Pre-tax IRR	%	30%
Post-tax NPV	\$m	211
Post-tax IRR	%	27%
Post-tax payback	years	3.0

1. Proportion of mined material assessed as producing favourable economic outcome from flotation

Begeistert vom Ergebnis der aktuellen ‚PEA‘ ist auch Ivan Fairhall, CEO von Mawson Gold, der diese wie folgt kommentierte:

„Dies ist die erste projektweite technisch-wirtschaftliche Bewertung, die den bedeutenden Wert von ‚Rajapalot‘ untermauert – für Mawson und für Europa. Diese unglaublich soliden Ergebnisse sprechen eindeutig für eine und verdeutlichen die Qualitätsgrundlagen: eine Lagerstätte mit hoher bergbaulicher und metallurgischer Effizienz, die dazu führt, dass über 80 % jeder gefundenen Unze in Doré umgewandelt werden kann, zu einem äußerst attraktiven ‚AISC‘ von 824,- USD/Unze Gold. Diese Produktion von ethischem Kobalt nach EU-Umweltstandards, die für die globale und europäische Energiewende von entscheidender Bedeutung ist, stärkt die strategische Attraktivität dieses Projekts obendrein.“



<https://www.youtube.com/watch?v=28C79tcjJZM>

Fazit:

Ein wichtiger Meilenstein in der Unternehmensgeschichte von **Mawson Gold (WKN: A1JX0Q)** ist erreicht! Die ‚PEA‘ bestätigt eine hervorragende Wirtschaftlichkeit des finnischen ‚Rajapalot‘-Projekts, wobei hier das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht ist, denn das ca. 18.000 Hektar große Landpaket wurde größtenteils noch nicht bebohrt und auf dem Grundstück wurden bereits weitere phänomenale Goldvorkommen entdeckt.

Hierzu gehört insbesondere das Gebiet ‚Rompas‘, auf dem ein hervorstechender Schnittpunkt mit **617 g/t Au über 6 m in 7 m Tiefe** auffiel, ebenso wie das Gebiet ‚North Rompas‘, bei dem ein hervorstechender Schnittpunkt **395 g/t Au über 0,4 m in 41 m Tiefe** lieferte. Hinzu kommt, dass die vollständige Lagerstätte ‚Rajapalot‘ in der Tiefe komplett offen ist, wodurch sich weiteres massives Ressourcenpotenzial ergibt. Und dieses dürfte der Rentabilität nochmals einen gewaltigen Schub verpassen.

Nicht vergessen werden darf bei der Gesamtbetrachtung des Projekts, dass auch die weiteren Rahmenbedingungen in jeder Hinsicht für den finnischen Minenbetrieb sprechen, denn Finnland an sich gehört zu einem der risikoärmsten Ländern der Welt mit einer etablierten und jahrelang gewachsenen Bergbauindustrie, wettbewerbsfähigen Arbeits- und Energiekosten sowie niedrigen Steuern.

Auf kurz- und mittelfristige Sicht wird Mawson Gold mit Hochdruck an der weiteren Exploration des Projektgebiets arbeiten. Hierzu wurde kürzlich ein detaillierter Explorationsplan bekannt gegeben, der die nähere Erforschung von 30 strukturellen Gebieten beinhaltet. Zudem sind weitere metallurgische Gold- und Kobalttests geplant.

Die aktuell veröffentlichte ‚PEA‘ ist daher ein absolutes Highlight, auf das sicherlich weitere Investorenkreise aufmerksam werden. Und steigendes Investoreninteresse führt bekanntlich zu steigenden Preisen.

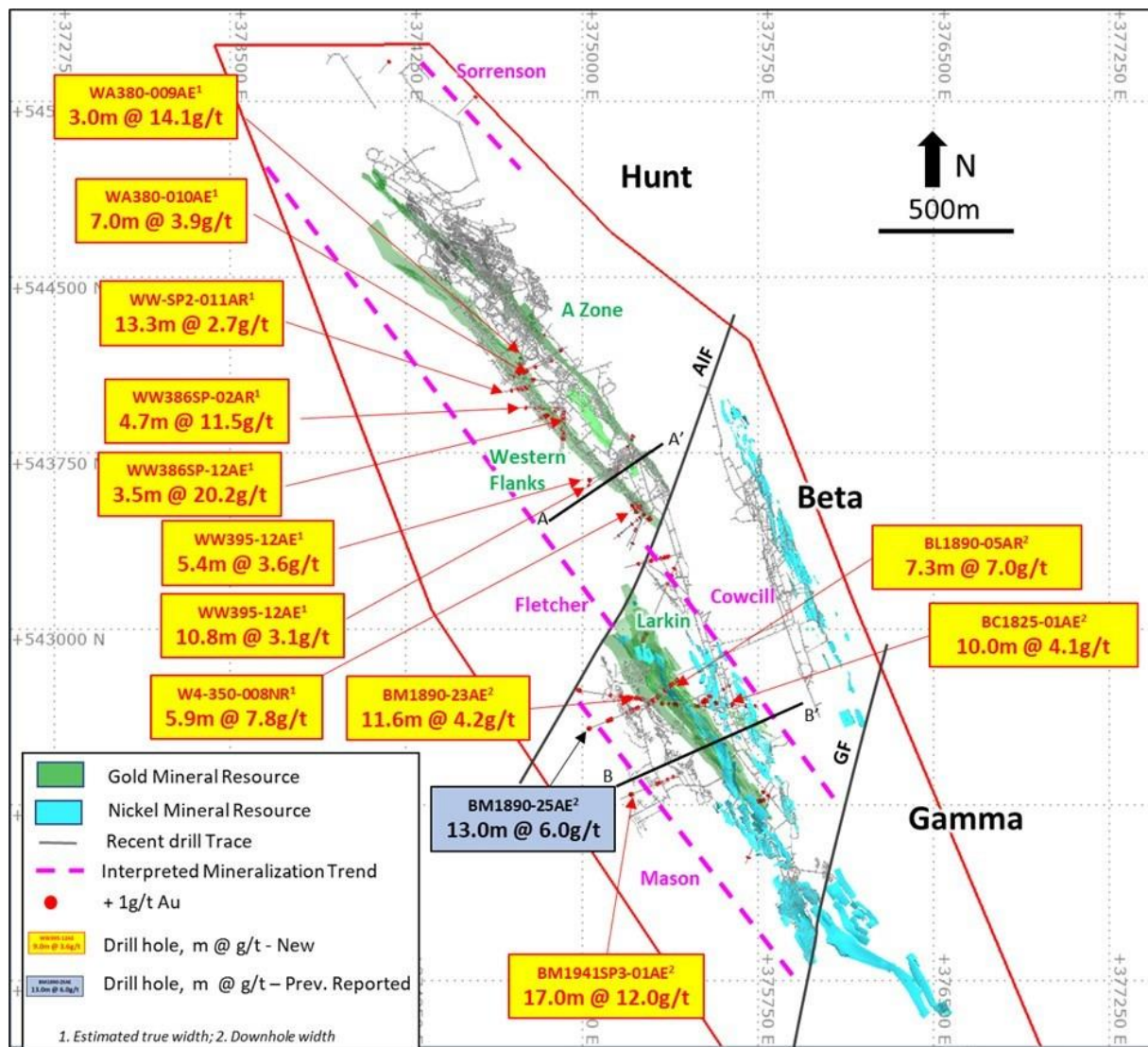
Karora Resources – neue Zone mit Monstertreffern erweitert!



Gleich zwei neue und bedeutende Entwicklungen kann **Karora Resources (WKN: A2QAN6)** präsentieren, die sich aus den insgesamt 40 Goldressourcen-Definitions- und Explorationsbohrungen über 13.664 m in der Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. September 2022 bei der ‚Beta Hunt‘-Mine ergeben haben.

Besonders hervor stechen dabei die unerwartet hohen Gehalte aus dem ‚Mason‘-Areal, mit **12,0 g/t Gold über 17 m**, aus einem Bereich, in dem zuvor **6,0 g/t Gold über 13,0 m** durchteuft wurde. Das bedeutet, dass sich ‚Beta Hunt‘ beachtlich und kontinuierlich zu einem regelrechten „Rohstoffmonster“ entwickelt!

Aber nicht nur dass die Bohrergebnisse die Vermutung nahelegen, dass sich die ‚Mason‘-Zone zu einer bedeutenden neuen Bergbaumöglichkeit westlich der Mineralressource ‚Larkin‘ entwickelt, so wurde darüber hinaus auch bei den Tiefbohrungen innerhalb der ‚Western Flanks‘-Zone die reichhaltige ‚Main Shear‘-Mineralisierung bis 250 m unterhalb der aktuellen Mineralressource bestätigt.



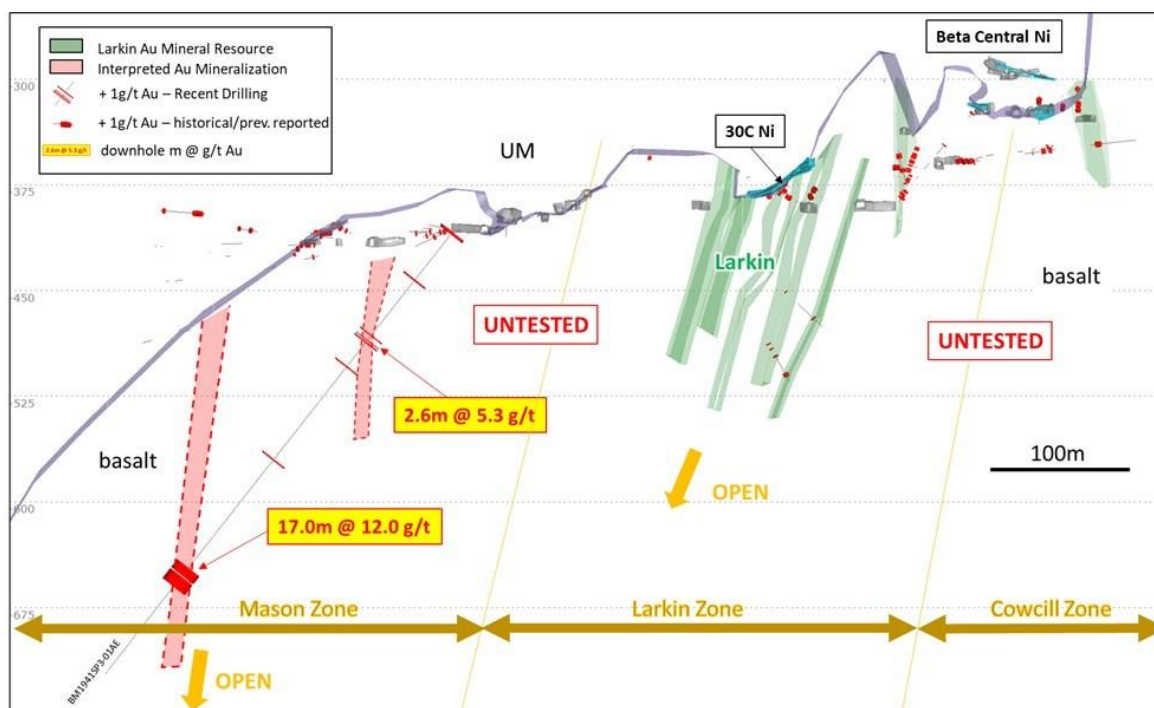
Schon jetzt bildet die ‚Western Flanks‘-Scherzone die größte Scherzone innerhalb des ‚Beta Hunt‘-Minenkomplexes. Durch die neuen signifikanten Ergebnisse mit **12 g/t Gold über 17 m** und **4,2 g/t Gold über 11,6 m** sowie **3,1 g/t Gold über 10,8 m** und **3,6 g/t Gold über 5,4 m** inklusive der neuen Erkenntnisse wird das Vertrauen in eine der wichtigsten Ressource nochmals massiv gesteigert und lässt die Steigerung der Goldproduktion auf 185.000 bis 205.000 Unzen bis 2024 immer schneller Realität werden.

Das zweite Paket an Bohrerergebnissen aus der neuen ‚Mason‘-Zone und die Tiefenbohrungen an den westlichen Flanken liefern also weiterhin hervorragende Ergebnisse und Erkenntnisse. Besonders auffallend ist dabei die Erkenntnis, dass eine starke Mineralisierung in der angepeilten Hauptscherungszone identifiziert wurde, die bis zu 250 m unterhalb der aktuellen Ressource liegt.

Aber damit noch nicht genug, so präsentiert sich diese Zone erfreulicherweise mit ihren mehr als 3 g/t Gold nochmals höhergradiger als die aktuelle ‚Western Flanks‘-Mineralressource, mit ihren 2,7 g/t Gold, die sich etwa 150 m bis 250 m unterhalb der aktuellen Mineralressource befinden. Das wiederum bedeutet, dass die aktuelle Mineralressource sich über eine Streichlänge von 450 m erstreckt und das System in der Tiefe und entlang des Streichs weiterhin offen ist.

Die ‚Mason‘-Ergebnisse stützen obendrein die Interpretation eines bedeutenden goldmineralisierten Systems, das parallel und westlich der Zone ‚Larkin‘ verläuft. ‚Larkin‘ und ‚Cowcill‘, ihrerseits lieferten bereits Spitzentreffer von **7,0 g/t Gold über 7,3 m und 4,1 g/t Gold über 10,0 m**. Sowohl ‚Mason‘ als auch ‚Cowcill‘ zeigen damit eindeutig noch riesiges Potenzial südlich der ‚Alpha-Insel‘-Verwerfung bei ‚Beta Hunt‘, in Gebieten, die zuvor kaum auf Goldmineralisierungen untersucht wurden.

Die aus dem Tiefbohrprogramm bei ‚Western Flanks‘ gemeldeten Ergebnisse sind von signifikanter Bedeutung, da die Mineralisierung nun 250 m unterhalb der aktuellen Goldmineralressource ‚Western Flanks‘ mit höheren Gehalten als dem aktuellen Gehalt der ‚gemessenen und angezeigt‘-Mineralressource erweitert wurde.



Die ‚Infill‘-Bohrungen, die darauf abzielen, die aktuelle ‚abgeleitete‘-Mineralressourcenschätzung zu aktualisieren, lieferten ebenfalls mehrere gute Ergebnisse, einschließlich **20,2 g/t Gold über 3,5 m und 11,5 g/t über 4,7 m**.

Fazit:

Mit seiner aktuellen Mineralressource von 8,8 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 2,7 g/t Gold aus denen etwa 772.000 Unzen Gold in den hochwertigen ‚gemessenen und angezeigt‘ Ressourcenkategorien sowie 5,0 Millionen Tonnen mit ebenfalls durchschnittlich 2,7 g/t Gold aus denen 437.000 Unzen Gold in der ‚abgeleiteten‘ Kategorie gewonnen werden können stellt **Karora´s (WKN: A2QAN6)** ‚Western Flanks‘-Areal die größte einzelne Mineralressource von Karora dar! Aber das, da sind wir uns sicher, wird noch lange nicht das letzte Ende sein! Schon zeitnah erwarten wir weitere Nachrichten, die den Aktienkurs wieder beflügeln sollten.

Fury Gold Mines – Is only the Sky the limit...?



Mit weiteren hochkarätigen Bohrtreffern gab die in Vancouver, Kanada beheimatete **Fury Gold Mines (WKN: A2QFEP)** jüngst ein aktuelles Explorationsupdate zum Besten. Und damit bestätigt sich eindrucksvoll, dass sich der mineralisierte Fußabdruck auf dem Projektgebiet ‚Eau Claire‘ zwar massiv erweitert, die genauen Grenzen des mineralisierten Systems aber noch nicht konkret erfasst wurden. Ist damit erst **„the sky the Limit“**, für weitere Mineralisierungen?

Massive Bohrtreffer erweitern Lagerstätte!

Örtlichkeit der aktuellen Bohrergebnisse ist das Projekt ‚Eau Claire‘ in Quebec im Gebiet Eeyou Istchee in der Region James Bay. Hier wurden bereits in der Vergangenheit sehr goldhaltige Bohrtreffer gelandet. Und diese werden nun durch ein weiteres Bohrhighlight, nämlich das Bohrloch 22EC-055 unterstrichen, welches über **290 m** sensationelle **acht Mineralisierungszonen** durchteufte!

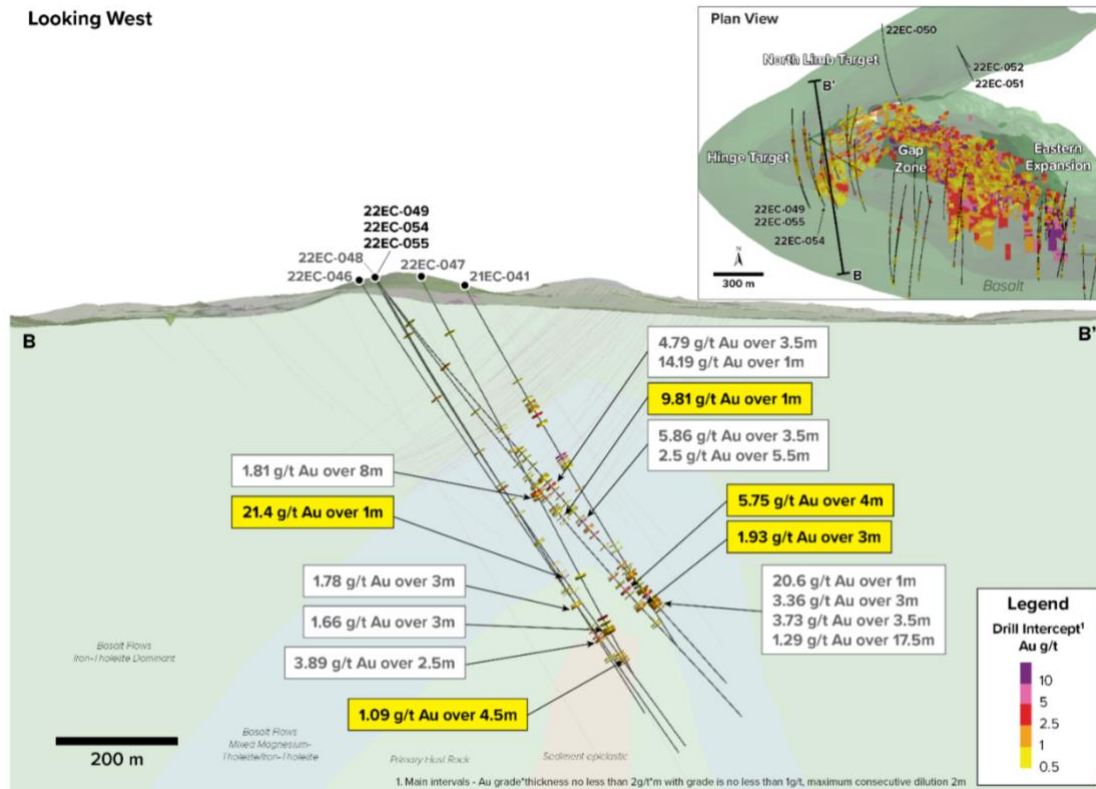
Besonders hervorzuheben sind die Treffer mit **5,75 g/t Au über 4,0 m**, **9,81 g/t Au über 1,0 m** und **1,93 g/t Au über 3,0 m**. Ähnlich erfolgreich war das **Bohrloch 22EC-049**, welches über **350 m** sechs mineralisierte Goldzonen durchschnitt, mit Gehalten von **21,40 g/t Au über 1,0 m** und **1,09 g/t Au über 4,50 m**.

Doch damit noch nicht genug, so erweitern die aktuellen Bohrtreffer die mineralisierte Fläche der Lagerstätte um unglaubliche **455 m** in Richtung Westen oder umgerechnet sagenhafte **25 %!**

Eau Claire – Fold Hinge
Intercepts at the Western Fold Hinge Target

FURY

Looking West



Und dabei kann womöglich zukünftig noch weiteres massives Potenzial hinzuaddiert werden, denn bislang sind die genauen Grenzen des mineralisierten Systems noch nicht gefunden. Weitere potenzielle Bohrungen werden hier aber für Klarheit sorgen.

Bryan Atkinson, SVP Exploration von Fury Gold Mines verdeutlichte:

„Wir haben uns nun über 450 m von der definierten Ressource ‚Eau Claire‘ entfernt und müssen noch immer die Grenzen des mineralisierten Systems finden. Die Ähnlichkeiten zwischen dem Ziel ‚Hinge‘ und der definierten Ressource ‚Eau Claire‘ sind ermutigend und deuten darauf hin, dass weitere Bohrungen möglicherweise zu einer beträchtlichen Steigerung der definierten Goldunzen-Ressourcen führen. Die aktuelle Erweiterung des mineralisierten Fußabdrucks um 450 m in Richtung Westen, die weiterhin offen ist, hat unsere Interpretation und Zielsetzung bei ‚Eau Claire‘ bestätigt, während wir potenzielle zusätzlichen Bohrungen entlang dieses Zieles analysieren und anpeilen.“



<https://www.youtube.com/watch?v=4gs67UsMxvA&t=77s>

Fazit:

Mit den aktuellen Bohrtreffern wächst die Lagerstätte ‚Eau Claire‘ weiterhin massiv an, wobei ein Ende der Wachstumsstory noch nicht in Sicht ist. Aktuell liegen übrigens erst 50 % der Bohrerergebnisse des Sommerbohrprogramms vor, wobei die Ergebnisse von 14 weiteren Bohrlöchern aus dem Ziel ‚Percival‘ und ‚North Limb‘, der östlichen Erweiterung, der ‚Gap‘-Zone und des ‚Hinge‘-Ziels, noch vor dem Jahresende erwartet werden.

Und auch in finanzieller Hinsicht ist man für weitere Explorationen bestens gerüstet! Mit rund 12,5 Mio. CAD in der Kasse ist **Fury Gold Mines (WKN: A2QFEP)** definitiv solide ausgestattet, womit die nächste Wachstumsstufe gezündet werden kann. Es bleibt weiterhin extrem spannend bei Fury Gold, da noch massenhaft Nachrichten ausstehen!

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Bildquellen, falls nicht anders angegeben, die jeweiligen Unternehmen. Intro-Bild stock.adobe.com

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens derzeit keine Aktien von Karora Resources, Mawson Gold und Fury Gold Mines halten, aber jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens

beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/>